

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **43/44 (1904)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III. Preis «ex aequo» (2000 Kr.) dem Entwurfe mit dem Motto: «Patria» von den Architekten *Franz Matouschek* und *Emil Adler* in Wien.

Den Aufmunterungspreis von 1000 Kr. erhielt das Projekt mit dem Motto: «Adonai u. s. w.» zuerkannt; das zugehörige Couvert mit dem Namen des Verfassers soll erst mit dessen Einwilligung geöffnet werden.

Sämtliche Projekte wurden vom 10. bis 24. Juli im Redoutensaal des Politeama Rossetti täglich von 10 bis 1 Uhr morgens und von 4 bis 6 Uhr nachmittags öffentlich ausgestellt.

Wiederaufbau des Christiansburger Schlosses in Kopenhagen.

Der unter dem Vorsitz des dänischen Ministers der öffentlichen Arbeiten stehende «Ausschuss für den Wiederaufbau des Christiansburger Schlosses» erlässt einen internationalen Wettbewerb zur Erlangung von Skizzen zur Wiederherstellung des seit dem Brande im Jahre 1884 in Trümmern liegenden alten dänischen Königsschlusses. Durch Gesetz ist für diese Arbeit eine Summe von 8 250 000 Fr. bewilligt; für die Kosten des Wettbewerbes stehen ausserdem rund 45 000 Fr. zur Verfügung. Zur Prämiiierung der sechs besten Arbeiten sind Preise im Gesamtbetrage von 13 000 Kronen ausgesetzt, die in Summen von 4000 bis 1000 Kronen (5600 bis 1400 Fr.) verteilt werden sollen. Die Arbeiten müssen bis zum 30. November d. J. im Ministerium der öffentlichen Arbeiten eingereicht werden, von dem gegen Erlegung von 20 Kronen das ausführliche Programm bezogen werden kann.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Die Hochwassererscheinungen in den deutschen Strömen von *Hermann Keller*, Geh. Baurat, Leiter der preussischen Landesanstalt für Gewässerkunde. Ein bei der Naturforscherversammlung zu Kassel am 22. September 1903 gehaltener Vortrag nebst erläuternden und begründenden Anmerkungen. 1904. Verlag von Hermann Costenoble in Jena. Preis geh. 3,60 M.

Die Wechselstromtechnik. Herausgegeben von *E. Arnold*, Prof. und Direktor des Elektrotechnischen Instituts der grossherzoglichen technischen Hochschule Fridericiana in Karlsruhe. III. Band. *Die Wicklungen der Wechselstrommaschinen* von *E. Arnold*. Mit 426 in den Text gedruckten Figuren. 1904. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis geb. 12 M.

Vorlagen für das Linear- und Projektions-Zeichnen an Primar-, Sekundar- und Fortbildungsschulen von *A. Hurter*, Zeichenlehrer an der Gewerbeschule Zürich. 70 Blatt in zum Teil farbiger Lithographie quer 8^o lart. Verlag: Art. Institut Orell Füssli in Zürich. Preis geb. Fr. 6,20.

Die Kalksandsteinfabrikation von *Ernst Stoffler* in Zürich. Mit 100 Textbildern und 3 Tafeln. 1904. Verlag der Tonindustrie-Zeitung in Berlin. Preis geb. 5 M.

nommen hat, seit wir zum letzten Male hier tagten. Morgen werden wir dazu noch mehr Gelegenheit haben bei Besichtigung der städtischen Werke und der industriellen Etablissements. An dieser Entwicklung haben viele von unserer Gesellschaft werktätigen und hervorragenden Anteil genommen! Wie die Stadt Basel, ist auch die G. e. P. gewachsen. Vor 25 Jahren vermochte der obere Saal im alten Schützenhause die Gäste alle zu fassen, heute sind der grosse Ratsaal und der Konzertsaal zu enge. Er trinkt auf das weitere Gedeihen und Erstarken der Gesellschaft der ehemaligen Zürcher Polytechniker.

Schulratspräsident *H. Bleuler* begrüsst die aus dem eidg. Polytechnikum hervorgegangenen Kollegen, mit denen der Schulrat den lebhaftesten Wunsch hegt, in enger Beziehung zu bleiben. Sein Hoch bringt er der «Eidg. polytechnischen Schule», die unter diesem Namen auf so schöne Erfolge zurückblicken kann.

Strassenbahndirektor *A. Bertschinger* ist beauftragt, die Glückwünsche des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins zu überbringen, des Schwestervereins, mit dem sich die G. e. P. anschiekt, im nächsten Jahr gemeinsam das Jubiläum des Polytechnikums zu begehen. Direktor *H. Wagner* spricht für den Schweizer. elektrotechnischen Verein. Er wünscht für die Techniker einen engen, tatkräftigen Zusammenschluss in allen die Technik berührenden öffentlichen Fragen.

Professor *Burckhardt* als Rektor der Universität Basel ist glücklich, feststellen zu können, dass die Zeiten längst vorbei sind, da die Universitäten auf die technischen Hochschulen herabsahen; heute durchdringt uns alle ein Gefühl der Solidarität und speziell was das Zürcher Polytechnikum anbetrifft, so freut er sich, dass durch die Eidgenossenschaft so trefflich für dasselbe gesorgt wird. *Dr. J. Schmid* dankt als Präsident des Finanz-

Wohnungs-Zustände und Wohnungs-Reform in München. Ein Vortrag von Professor *Dr. Lijo Brentano*. Mit 8 Abbildungen. Der Ertrag kommt der Gründung eines Ledigenheimes in München zu gute. 1904. Verlag von Ernst Reinhardt in München. Preis geh. 1 M.

Technische Studienhefte. Herausgegeben von *Carl Schmid*, Prof. an der k. Baugewerkschule in Stuttgart. Heft 3. *Holzballenbrücken*. Mit 10 Abbildungen im Text und 14 Tafeln. Verlag von Konrad Wittwer in Stuttgart. Preis geh. 4,40 M.

Publications of the Earthquake Investigation Committee in foreign languages. Nr. 15. 1904. Tokyo.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.**

Geschäftsbericht des Sekretärs für 1902/1904.

(Fortsetzung.)

7. Ueber die *finanziellen Verhältnisse der G. e. P.* gibt der der heutigen Generalversammlung ausgeteilte gedruckte Finanzbericht Aufschluss. Derselbe wird wie alle übrigen statistischen Angaben im Bulletin der Gesellschaft Aufnahme finden.

Aus dem Finanzbericht ist zu ersehen, dass die Einnahmen mit Fr. 17 350,32 das Budget um Fr. 1050,32 überstiegen hatte, während die Ausgaben mit Fr. 17 914,84 um Fr. 1614,84 höher sind, als die hiefür budgetierte Summe von 16 300 Fr. Diese Ueberschreitung des Ausgabenbudget war bedingt durch den an der letzten Generalversammlung in Lausanne auf Grund des damaligen Antrages des Ausschusses genehmigten, einmaligen Kredit von 500 Fr. zu Gunsten der Exkursionskasse der Ingenieurschule am eidg. Polytechnikum, sowie auch durch erhebliche Mehrkosten in der allgemeinen Verwaltung für Bureau, Lokalmiete usw. seit Wegzug unsers verstorbenen Generalsekretärs Herrn Paur sel. aus seiner früheren Wohnung an der Bahnhofstrasse. Der *Fonds der einmaligen Zahlung* hat sich in der abgelaufenen Geschäftsperiode um 3160 Fr. vermehrt, sodass er heute auf 17 260 Fr. angewachsen ist für total 188 Mitglieder.

Das neue *Budget für 1904/1905* ist in den Ausgaben etwas zusammengestellt, als dies bisher üblich war. Die unter den neuen Verhältnissen erforderliche feste Besoldung der Bureauangestellten des Sekretariates mit 125 Fr. im Monat seit Bezug des neuen Bureau, gegenüber der frühern Methode der Stundenberechnung, sowie die Belastung der allgemeinen Verwaltung mit sämtlichen Porti- und Bureau-Material-Ausgaben, eine jährliche Bureauanteile von 360 Fr. und eine feste jährliche Entschädigung von 1000 Fr. an Ihren gegenwärtigen Generalsekretär haben im Interesse einer Vereinfachung des Rechnungswesens eine Verschiebung der

komité den als Ehrengästen anwesenden Vertretern der Industrie, die so reges Interesse an unserm Feste bekundeten. Ihm antwortete Herr *Alb. Buss* mit dem Hinweis auf die fruchtbaren Wechselbeziehungen der Industrie zu unserer Gesellschaft.

Schliesslich richtete der Vizepräsident des Schweizer. Schulrates, Ingenieur *G. Naville* noch beherzigenswerte Worte an die Versammlung. Er hat es sehr vermisst, dass die alle Gemüter beschäftigende Frage der Reorganisation des Polytechnikums in der Generalversammlung nicht zur Sprache gekommen ist. Er hält es für die Aufgabe der Gesellschaft, gerade solche Fragen öffentlich zu besprechen, und man hätte dafür in der Sitzung Zeit schaffen müssen. Die G. e. P. habe die Pflicht, das Ansehen der Schule hoch zu halten und wenn solche Fragen in der Öffentlichkeit diskutiert werden, sich frei und offen, namentlich auch dem Schulrat gegenüber zu äussern. Er unterstützt lebhaft die von A. Jegher in der Generalversammlung beantragte Fragestellung an die Mitglieder des G. e. P., hat aber, nach den Erfahrungen, die bisher und auch in der heutigen Sitzung gemacht wurden, die Besorgnis, diese Anregung könnte in der Mappe unseres Präsidiums ihr Ende finden. Er erhebt sein Glas auf ein Zusammengehen der G. e. P. mit dem Schweizer. Schulrat und auf ein gegenseitiges offenes Aussprechen in allen das Polytechnikum betreffenden Fragen.

Noch dankt Baumceister *M. Guyer* den Basler Behörden in launiger Weise für den gespendeten Ehrenwein und der Bevölkerung für die an den Tag gelegte Sympathie, worauf der Festpräsident zum Aufbruch mahnt, da die Wagen der städtischen Strassenbahn bereit stehen, die die Versammlung nach Arlesheim an den Fuss der Dornacher Burg bringen sollen.

(Schluss folgt.)

Höhe der einzelnen Budgetposten mit sich gebracht, die eine direkte Vergleichung der einzelnen Posten mit denjenigen des bisherigen Budgets nicht ohne weiteres zulässt. Diese Verschiebung der einzelnen Posten wird jedoch das ganze Rechnungswesen der Gesellschaft, welches das Sekretariat unter der Kontrolle des Herrn Quästors zu führen hat, gegenüber der bisherigen, sehr komplizierten Rechnungsweise in Zukunft erheblich vereinfachen und übersichtlicher machen und es hat daher der Ausschuss dieser neuen Zusammenstellung des Budgets seine volle Zustimmung gegeben. Das vorliegende Budget für die neue Geschäftsperiode zeigt für die Zukunft ein scheinbar wenig rosiges Bild, indem die budgetierten Ausgaben die Einnahmen um volle 1400 Fr. überteigen. Das Ausgabenbudget enthält jedoch einen Betrag von 1920 Fr. für einmalige ausserordentliche Ausgaben, bestehend in einem Betrage von 1000 Fr. an die Kosten der nächstjährigen Jubiläumsfeier des eidg. Polytechnikums und einer einmaligen ausserordentlichen, in diesem Frühjahr bereits geleisteten Ausgabe für Anschaffung von eigenen Anschlagkasten im Polytechnikum und dessen Annexanstalten, für eine volle Halbjahrmiete des alten Bureau an der Brandschenkestrasse, für die Umzugskosten in das neue Bureau an der Rämistrasse 28 und für Beschaffung des notwendigen eigenen Bureau mobiliars. Durch Wegfall dieser ausserordentlichen einmaligen Ausgaben wird das Budget ohne weiteres für die Zukunft wieder ins Gleichgewicht gebracht werden können.

8. *Witwen- und Waisenkasse der Lehrerschaft des eidg. Polytechnikums.* Nach erhaltener Mitteilung durch das Direktionssekretariat des eidg. Polytechnikums ist dieser Fond bis und mit Ende Dezember 1903 auf Fr. 342 500. — angewachsen, indem seit Ende 1902 ein Zuwachs von Fr. 44 200. — erzielt worden ist, infolge von hochherzigen Schenkungen seitens einiger grösseren schweizerischen industriellen Etablissements. Hoffen wir dass diese Stiftung auch ferner noch viele Gönner und Freunde finden werde.

9. *Exkursionskasse der Ingenieur-Schule am eidg. Polytechnikum.* Der durch die Zuwendung eines einmaligen Beitrages von 500 Fr. seitens unserer Gesellschaft mit Ende 1901 auf Fr. 3779,20 angelaufene Exkursionsfond der Ingenieur-Schule erhöht sich durch weitere freiwillige Beiträge und laufende Zinsen bis Ende 1903 auf Fr. 4352,25. Bei der Einrichtung von Unterstützungen, um unbemittelten Studierenden die Teilnahme an Exkursionen zu ermöglichen, wurde an dem Grundsatz festgehalten, mit den Beiträgen nicht über die Höhe der jährlichen Zinsen zu gehen, bis der Fonds auf 6000 Fr. angewachsen sein wird. Um die Studierenden zum Skizzieren und namentlich auch zum Photographieren von ganzen Bauwerken oder auch nur einzelner speziell lehrreicher Details auf solchen Exkursionen anzuregen, wurden zwei bescheidene Preise ausgesetzt für Arbeiten, die während des laufenden Studienjahres auf den von Hrn. Prof. Hilgard geleiteten bautechnischen Exkursionen ausgeführt werden. Ein befriedigender Erfolg steht in Aussicht. Die Bestrebungen, solchen Exkursionen einen soliden, wissenschaftlichen und lehrreichen Gehalt zu geben, sind gewiss zu begrüssen und es sei daher auch an dieser Stelle der Exkursionsfond der Ingenieur-Schule zur weitem Aeuffnung allen unsern Freunden aufs beste empfohlen.

10. *Ferienarbeiten.* Für die schon im letzten Jahresberichte bereits kurz erwähnten zwei Preisaufgaben für 1902 betr. die Bauschule und die

chemisch-technische Schule: 1. *Architektonische Studie* (Aufnahme) mit freier Wahl des Gegenstandes und 2. *Beschreibung eines modernen Laboratoriums*, wurden mit Eingabetermin vom 31. Oktober 1902 drei Arbeiten eingereicht. Die letztere Aufgabe war schon im vorhergegangenen Jahre 1901 gestellt worden, ohne dass eine befriedigende Lösung eingegangen wäre. Von der Jury für die Ferienaufgabe der Bauschule, bestehend aus den Hrn. Prof. G. Gull, Baumeister M. Guyer und Prof. Dr. Radio, wurde in erster Linie die Arbeit von J. G. Frietschi, cand. arch. von Teufen (Zürich) (4ter Kurs) infolge ihrer hervorragenden Ausführung mit einer Prämie von Fr. 200. — bedacht. Die andere Arbeit von Hs. Studer von Winterthur (3ter Kurs) erhielt als gute Leistung eine Prämie von Fr. 100. —. Beide Arbeiten wurden der Vorlesungssammlung der Bauschule einverleibt. Von der Jury der Ferienaufgabe der chemisch-technischen Schule, bestehend aus den Herren Dr. Kreis, Kantonschemiker in Basel, Dr. Alf. Werner, Prof. an der Universität in Zürich, und Prof. Dr. Treadwell vom eidg. Polytechnikum wurde die eingegangene Arbeit von Hrn. Grossmann, stud. chem. von Ober-Urdorf (3ter Kurs) auf Antrag der Herren Juroren mit Fr. 100. — prämiert.

Für das Jahr 1903 wurde eine Arbeit für die mechanisch-technische Schule ausgeschrieben mit Thema: *Beschreibung eines ausgeführten Gasmotors durch Skizzen, Zeichnung und Bericht*. Als Preisrichter stellten sich zur Verfügung die Herren H. Weiglé, Bureauchef der Lokomotivfabrik Winterthur, Ing. A. Rothenbach senior in Bern und Direktor R. Meier in Gerlafingen. Leider ging für diese Arbeit keine einzige Lösung ein. Infolgedessen hat der amtierende Ausschuss sich vorbehalten, das Institut der Ferienarbeiten bei Gelegenheit einer näheren Prüfung zu unterziehen und demselben gegebenen Falles eine den heutigen Verhältnissen besser entsprechende Form zu geben. Es wurde dann auch in das Budget der kommenden Geschäftsperiode nur der durch die Zinsen der Wildstiftung festgelegte Betrag von Fr. 250. — für die Ferienarbeiten aufgenommen, ohne die übliche Verdoppelung dieses Betrages durch einen entsprechenden Zuschuss aus den übrigen Gesellschaftseinnahmen eintreten zu lassen.

11. *Legitimationskarte der Mitglieder der G. c. P.* In der letzten Generalversammlung wurde beschlossen, denjenigen Mitgliedern, welche diesbezüglich an das Sekretariat gelangen, eine Ausweiskarte auszustellen. Davon wurde jedoch nur sehr wenig Gebrauch gemacht, und sind demzufolge nur etwa 20 Ausweiskarten abgegeben worden.

12. *Gründung einer Prüfungsanstalt für Brennmaterialien* am eidg. Polytechnikum. Im August 1903 fand in Bern eine von der Generaldirektion der S. B. B. angeregte Konferenz über die Frage der Gründung einer Prüfungsanstalt für Brennmaterialien am eidg. Polytechnikum statt. Die Konferenz kam zu dem Beschluss, dem Bundesrate zu beantragen, das thermo-chemische Laboratorium am eidg. Polytechnikum zu einer eidg. Prüfungsanstalt für Brennstoffe zu erweitern. Die diesbezügliche Eingabe findet sich im Wortlaut im nächsten (42ten) Bülletin wiedergegeben¹⁾. Um das im Druck erschienene, sehr umfangreiche Protokoll der Konferenz wiederzugeben, fehlt jedoch der nötige Raum. (Schluss folgt.)

¹⁾ Sie ist auch, nebst einem Auszug aus dem Protokoll in Bd. XLII, Seite 156 in der Schweiz. Bauzeitung erschienen.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
24. Juli	Büeler, Architekt	Bischofszell (Thurgau)	Scheunenumbau zu einem Wohnhaus in Hauptwil im Kostenvoranschlag von 10 000 Fr.
24. »	Eidg. Baubureau	Zürich, Clausiusstrasse 6	Schlosser-, Schreiner- und Malerarbeiten, sowie die Lieferung von Holzrolladen zum Laboratoriumsgebäude der schweiz. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil.
24. »	Eidg. Baubureau	Zürich, Clausiusstr. 6	Parkettarbeiten für das Postgebäude in Altdorf.
25. »	Hugo Petitpierre, Architekt	Murten (Freiburg)	Lieferung von 150 zweiplätzigem Schulbänken und 8 Lehrerpulten zum neuen Schulhaus in Kerzers.
25. »	Fridolin Scherrer	Zwingen (Bern)	Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten für den Kirchenbau Zwingen.
25. »	Schleuniger-Steigmeyer	Klingnau (Aargau)	Renovation der Schreinerarbeiten in der Kirche zu Klingnau (Aargau).
28. »	Häberlin zum «Neuhof»	Bissegg (Thurgau)	Sämtliche Bauarbeiten für Erstellung eines Käseereigebäudes nebst Schweinestallung.
28. »	J. Erne, Bautechniker	Leibstadt (Aargau)	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Schreiner-, Glaser- und Schlosserarbeit für den Fabrikneubau des Herrn F. Minet in Zurzach.
31. »	Einwohnerkanzlei	Cham (Zug)	Erstellung einer Zentralheizung im Primarschulhaus Cham.
31. »	Milz-Hungerbühler	Hofen b. Leutmerken (Thurgau)	Sämtliche Bauarbeiten für Erstellung eines Käseereigebäudes und einer Schweinestallung in Leutmerken.
31. »	Eidg. Baubureau	Thun (Bern)	Pflasterungsarbeiten bei den Allmendhofstallungen in Thun
1. August	Kantonsingenieur	Sarnen (Obwalden)	Erstellung eines Hochwasserdammes am kleinen Schlierenkanal in Alpnach (4000 m ³).
1. »	Mirer	Obersaxen (Graubünd.)	Erstellung eines Alpweges nach «Inneralp» und «Grenn». Gesamtlänge rund 2000 m.
5. »	Bahningenieur der S. B. B.	Freiburg	Unterbauarbeiten des zweiten Geleises Oron-Vauderens.
6. »	Gottfried Reist	Grindelwald (Bern)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für den Bau der Kanalisationsanlage Grindelwald.
10. »	Gemeindeamt	Weesen (St. Gallen)	Umbau und Vergrößerung der Wasserversorgung Weesen. Voranschlag 61 000 Fr.
13. »	Hochbaubureau	Basel	Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für den Neubau der Mädchensekundarschule.
15. »	Telegraphen-Inspekt. d. S. B. B.	St. Gallen	Erstellung der elektr. Beleuchtungsanrichtung für die Schiffswerfte Romanshorn.